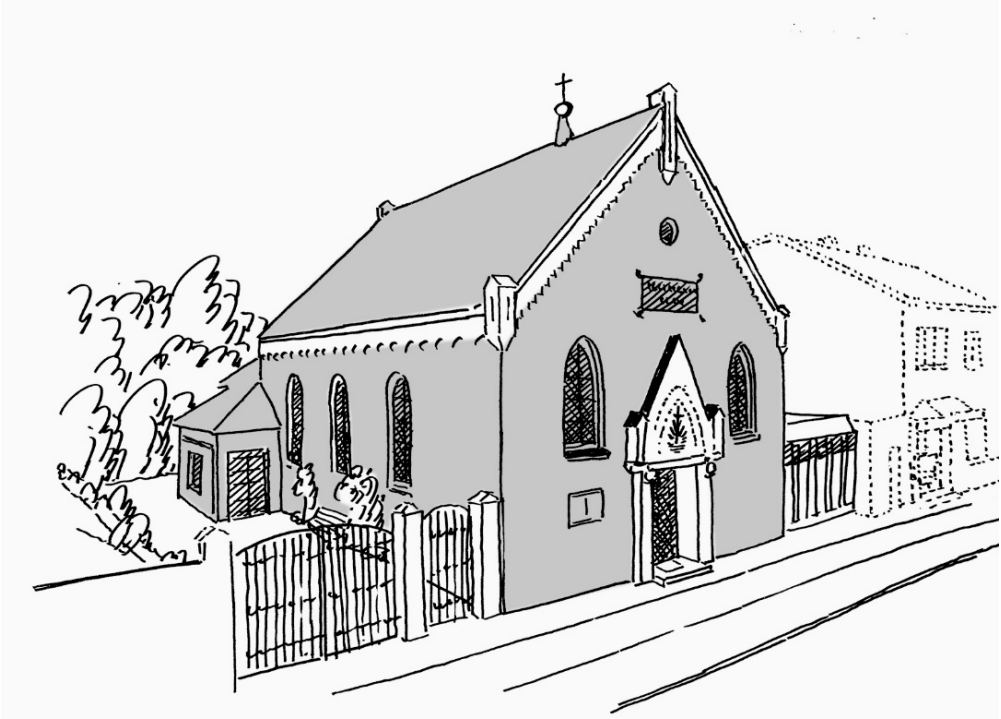
Gemeindebrief | November 2026

Ludwigslust



„Aber sei nur stille zu Gott, meine Seele;
denn er ist meine Hoffnung.“
(Psalm 62,6)

Neuapostolische Kirche
Nord- und Ostdeutschland



Das Bibelwort aus Psalm 62,6 begleitet uns in einen Monat, der in besonderer Weise zur Besinnung und Stille führt. Die Natur zieht sich zurück, die Tage werden kürzer, das Licht wird schwächer. Vieles erinnert uns daran, dass unser irdisches Leben begrenzt ist.

Auch im kirchlichen Jahr ist der November von Erinnerung und Nachdenken geprägt. Wir denken an Menschen, die uns vorausgegangen sind. Abschied, Verlust und Trauer gehören zur Wirklichkeit unseres Lebens. Der November verschweigt das nicht. Er lädt uns ein, ehrlich vor Gott zu werden.

Doch christliche Stille ist keine hoffnungslose Stille. Der Psalm sagt: „Sei nur stille zu Gott, meine Seele.“ Damit wird die Seele nicht in die Leere geschickt, sondern zu Gott geführt. Wir dürfen mit allem, was uns bewegt, zu ihm kommen: mit Dankbarkeit und Schmerz, mit Fragen und Sehnsucht, mit Erinnerungen und Tränen. Vor Gott muss nichts verdrängt werden.

Gerade hier leuchtet die Hoffnung des Evangeliums Jesu Christi auf. Diese Hoffnung ist mehr als ein tröstlicher Gedanke. Sie hat ihren Grund in Jesus Christus selbst. Er ist in unsere Welt gekommen, hat menschliches Leid getragen, ist am Kreuz gestorben und am dritten Tag auferstanden. Darum steht über unserem Leben nicht das letzte Wort des Todes, sondern das Wort Gottes zum Leben.

Das Evangelium verkündigt: Gott sucht den Menschen. Er vergibt Schuld. Er richtet Gebeugte auf. Er tröstet Trauernde. Er schenkt durch Christus eine Hoffnung, die über das Sichtbare hinausreicht.

Darum darf der November für uns ein Monat der stillen Glaubensstärkung werden. In Jesus Christus hat die Hoffnung ein Gesicht bekommen. Sie trägt im Leben, sie tröstet im Sterben, und sie weist über den Tod hinaus. Gottes Liebe bleibt. Christi Sieg bleibt. Seine Verheißung bleibt. Und darum darf mitten im stillen November ein Licht aufleuchten: die Hoffnung des Evangeliums.

Mit herzlichen Grüßen

Mike Dietel

(Apostel Mike Dietel ist für die Bezirke Chemnitz, Erfurt, Gotha, Plauen und Zwickau verantwortlich)

Musik Newsletter

Der aktuelle Newsletter der Musikabteilung steht online zum Download zur Verfügung. https://kirchenmusik.nak-nordost.de/newsletter

ACK Deutschland begrüßt Neuapostolische Kirche als Vollmitglied

Der Prozess zur Aufnahme der Neuapostolischen Kirche als Vollmitglied in die Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen in Deutschland (ACK) fand am 16. September 2026 seinen feierlichen Abschluss. Bereits zum 1. Juli 2026 galt die Vollmitgliedschaft durch das einstimmige Votum aller Mitgliedskirchen als beschlossen. In der Gemeinde Berlin-Prenzlauer Berg wurde sie im Rahmen eines ökumenischen Gottesdienstes mit einem offiziellen Akt gefeiert.



Reverend Christopher Easthill, Vorsitzender der ACK in Deutschland, und Apostel Arne Herrmann, Delegierter der NAK in der ACK Deutschland, begrüßten am Mittwochabend die am ökumenischen Gottesdienst Teilnehmenden. Als er im Verlauf des Gottesdienstes in einem festlichen Akt die Aufnahme der Neuapostolischen Kirche als Vollmitglied der ACK verkündete, betonte er, dass dies zur Einheit und Vielfalt der Christenheit beitrage. Apostel Arne

Herrmann fand daran anschließend Worte des Dankes. Er unterstrich, dass die Vollmitgliedschaft nicht das Ende sei, sondern ein wichtiger Meilenstein auf dem gemeinsamen Weg.

Rund 250 Teilnehmerinnen und Teilnehmer erlebten am Mittwochabend den ökumenischen Gottesdienst anlässlich der Vollmitgliedschaft vor Ort. Über 500 weitere Zuschauerinnen und Zuschauer verfolgten ihn live per YouTube.

Gemeinsames Bekenntnis zur Ökumene

Bereits am Dienstagabend zählte die Neuapostolische Kirche, vertreten durch Apostel Arne Herrmann, zu den Mitgliedskirchen, die die revidierte Charta Oecumenica unterzeichneten.

Bei der Charta Oecumenica handelt es sich um Leitlinien für die wachsende Zusammenarbeit unter den Kirchen in Europa. Die erste Fassung wurde 2001 veröffentlicht und auf dem 1. Ökumenischen Kirchentag 2003 in Berlin unterzeichnet.



Gekürzter Auszug aus dem Originalartikel auf nak-nordost.de.

Autorin: Laura Schulze, Fotos: Jens Lange, Jörg Fabry/ACK in Deutschland

So, 1. November

Gott errettet aus großer Not

„Denn bei dem Herrn ist die Gnade und viel Erlösung bei ihm.“
Psalm 130,7b

Mi, 4. November

Ausrichtung auf Christus

„So zieht nun an als die Auserwählten Gottes, als die Heiligen und Geliebten, herzliches Erbarmen, Freundlichkeit, Demut, Sanftmut, Geduld.“
Kolosser 3,12

So, 8. November

Bürger im Himmel

„Wir aber sind Bürger im Himmel; woher wir auch erwarten den Heiland, den Herrn Jesus Christus, der unsern geringen Leib verwandeln wird, dass er gleich werde seinem verherrlichten Leibe nach der Kraft, mit der er sich alle Dinge untertan machen kann.“
Philipper 3,20.21

Mi, 11. November

Gutes tun

„Lasst uns aber Gutes tun und nicht müde werden; denn zu seiner Zeit werden wir auch ernten, wenn wir nicht nachlassen.“
Galater 6,9

So, 15. November

Gott ist ein gerechter Richter

„Denn Gott wird alle Werke vor Gericht bringen, alles, was verborgen ist, es sei gut oder böse.“
Prediger 12,14

Mi, 18. November

Buß- und Bettag

Heile mich, ich habe an dir gesündigt

„Ich sprach: Herr, sei mir gnädig! Heile mich; denn ich habe an dir gesündigt.“
Psalm 41,5

So, 22. November

Siehe, ich mache alles neu!

„ Und der auf dem Thron saß, sprach: Siehe, ich mache alles neu! Und er spricht: Schreibe, denn diese Worte sind wahrhaftig und gewiss!“
Offenbarung 21,5

Mi, 25. November

Freude im Herrn

„Freuet euch in dem Herrn allewege, und abermals sage ich: Freuet euch!“
Philipper 4,4

So, 29. November

1. Advent

Ankündigung der Geburt Jesu

„Und der Engel sprach zu ihr: Fürchte dich nicht, Maria! Du hast Gnade bei Gott gefunden. Siehe, du wirst schwanger werden und einen Sohn gebären, dem sollst du den Namen Jesus geben.“
Lukas 1,30.31

Jugendgottesdienst

Wir warten auf den Herrn

„Lasst eure Lenden umgürtet sein und eure Lichter brennen und seid gleich den Menschen, die auf ihren Herrn warten, wann er aufbrechen wird von der Hochzeit, auf dass, wenn er kommt und anklopft, sie ihm sogleich auftun.“
Lukas 12,35.36

Heimgänge

In den letzten beiden Monaten sind die nachfolgend genannten Geschwister aus unserem Bezirk in die Ewigkeit gezogen.



Unser Beileid gilt allen Angehörigen und Freunden der Verstorbenen.

Wir wünschen euch viel Kraft und Trost für diese besonders schwere Zeit.

• 02.10.2026	Pr. i.R. Claus-Jürgen Schmidt	Schwerin
• 03.10.2026	Karl Beye	Bad Segeberg
• 05.10.2026	Pr. i.R. Alfred Scherdin	Crivitz
• 11.10.2026	Erika Radtke	Crivitz
• 11.10.2026	Helene Wehran	Ludwigslust
• 21.10.2026	Astrid Müller	Mölln-Ratzeburg

Gottesdienste zu Weihnachten und zum Jahreswechsel 2026/2027:

Zu Weihnachten / Neujahr finden die Gottesdienste wie folgt statt:

So.	20.12.2026	10:00 Uhr	Gottesdienst
Mi.	23.12.2026		kein Gottesdienst
Fr.	25.12.2026	10:00 Uhr	Gottesdienst (Weihnachten)
So.	27.12.2026	10:00 Uhr	Gottesdienst (Jahresabschluss)
Mi.	30.12.2026		kein Gottesdienst
So.	03.01.2027	10:00 Uhr	Gottesdienst (Jahresbeginn)

Rückblicke aus dem Apostelbereich Mitte-Nord

Vorstehertag 2026 in Visselhövede

Auf Einladung von Apostel Ralf Vicariesmann kamen am Samstag und Sonntag, 19. / 20. September 2026, rund 120 Teilnehmende aus seinem Arbeitsbereich zum diesjährigen Vorstehertag nach Visselhövede. Ab Samstagmittag standen Gespräche, Vernetzung und Impulse sowie individuell wählbare Angebote und Themen auf der Agenda.

Nach dem Impulsvortrag des Apostels folgten ein theologischer Vortrag über die Lehre vom kommenden Friedensreich in der Kirchengeschichte sowie ein Vortrag zum Thema „Gemeindeentwicklung“. In Gesprächsrunden und Workshops sowie ein „Marktplatz“ mit Informationsständen einiger Fachberaterinnen und Fachberater aus dem Apostelbereich konnten die Teilnehmenden Themen nach ihren persönlichen Interessen wählen. Eine Andacht beschloss den Seminartag.

Am Sonntagmorgen stellte Apostel Vicariesmann das Bibelwort 1. Petrus 4, aus 11 in den Mittelpunkt des gemeinsamen Gottesdienstes: *„Wenn jemand redet, rede er’s als Gottes Wort; wenn jemand dient, tue er’s aus der Kraft, die Gott gewährt, damit in allen Dingen Gott gepriesen werde durch Jesus Christus.“*

Der diesjährige Vorstehertag war geprägt von Gemeinschaft und Ermutigung. Sich persönliche Momente der Stille zu nehmen, um daraus Kraft für alle Lebensbereiche zu schöpfen, war ein markanter Impuls dieses Wochenendes.

Artikel im Internet: https://bezirk-lueneburg.nak-nordost.de/db/632790

Unterwegs im ewigen Leben - Artikel zum Gottesdienst für die Entschlafenen von Apostel i.R. Edmund Stegmaier

Liebe Schwestern und liebe Brüder!

Als junger Priester besuchte ich eine betagte Glaubensschwester im Altenheim. Sie empfing mich mit den Worten: „Lieber Priester, ich glaube, ich gehe bald heim.“ Ich verstand, dass sie damit ihren baldigen Tod ansprach, war aber überrascht, denn sie wirkte weder krank noch gebrechlich. Darum fragte ich: „Warum meinen Sie, dass Sie bald heimgehen?“ Sie sagte einfach: „Ich fühle das.“ Dann fügte sie hinzu: „Aber als Gottes Kinder dürfen wir ja mit Jesus immer leben.“ Ich spürte ihre sichere Gewissheit, ihren tiefen inneren Frieden und ihre freudige Erwartung. Ihre starke seelische Ausstrahlung berührte mich so sehr, dass ich diese Begegnung nie mehr vergaß. Einige Tage später ist sie heimgegangen. Für unsere Glaubensschwester war der Fortgang des Lebens von diesem irdischen Dasein hinein in die jenseitige geistige Welt völlig selbstverständlich. Sie fühlte die Geborgenheit in Christus und wusste, das wird ihr bleiben.

Das ewige Leben beginnt nicht erst irgendwann in der Zukunft. Gott hat es uns bereits in der Geistestaufe geschenkt. **Darum sollten wir uns immer wieder bewusst machen: Wir sind im Hier und Jetzt unterwegs im ewigen Leben.** Auf diesem Weg führt uns Gott hinein in eine immer tiefere Gemeinschaft mit ihm. Wir werden begleitet von seiner Liebe und in froher Hoffnung geführt auf ein herrliches Ziel zu, das alle unsere Vorstellungen übertrifft. Dabei können wir die vertraute Nähe zu Gott fühlen. Dies zu fühlen, ist mehr als nur eine gedankliche Vorstellung oder eine gewünschte Erwartung – es ist die Wahrnehmung unserer Seele.

Wer im ewigen Leben unterwegs ist, pflegt die liebende Verbundenheit zu allen Menschen wie es Jesus vorgelebt hat. Was uns bis hinein in die jenseitige Welt bleibt, ist die Seelenverbindung zu Gott und zu den Menschen. Christus wirkt durch uns, wenn wir die Menschen so aufnehmen, wie er sie angenommen und ihnen gedient hat. Jeder Tag bietet uns die Möglichkeit, die Liebe Christi weiterzugeben und so seine Gegenwart sichtbar werden zu lassen. Wenn wir mit diesem Bewusstsein durch die Zeit gehen, wird etwas von jener Liebe spürbar, die uns einst in Gottes Herrlichkeit vollkommen umgeben wird. Und wir erleben, daran nimmt die diesseitige und ebenso die jenseitige Welt teil.

Es kommt auch darauf an, dass wir lernen, uns selbst mit unseren menschlichen Erwartungen und Vorstellungen loszulassen und uns Gott vertrauensvoll zu überlassen. Dieses vertrauensvolle Loslassen bereitet uns auch auf den letzten Schritt vor, wenn wir diese irdische Welt verlassen und in die jenseitige Wirklichkeit eingehen, in der sich unser Leben fortsetzt.

In herzlichem Verbundensein grüßt euch,
euer



Apostel Edmund Stegmaier (geb. 21. September 1944 in Großingersheim/Württemberg) war vom 2. Oktober 1994 bis zu seiner Ruhesetzung am 17. Januar 2010 als Apostel in den Kirchenbezirken Braunschweig, Hildesheim, Wolfenbüttel und Göttingen und somit im südlichen Teil unseres heutigen Apostelbereichs Mitte-Nord tätig. Darüber hinaus betreute er ab 1989 auch Gemeinden in Indien sowie von 1994 bis 2004 in West-Russland sowie in der islamischen Welt. Auch nach seiner aktiven Zeit brachte er gern und engagiert seine vielfältigen Gaben in den kirchlichen Dienst weiter ein: So leitete er beispielsweise die Projektgruppe „Inhalte“ für den Internationalen Kirchentag (IKT) 2014, nachdem er bereits 2009 in die Planungen des Europäischen Jugendtags (EJT) maßgeblich eingebunden war.

Mut für das neue Schuljahr

Am 27. September feierten wir in Mölln gemeinsam mit den Kindern aus Hamburg-West einen fröhlichen Kindergottesdienst. Die Hamburger Kinder hatten zuvor ein erlebnisreiches Wochenende in Ratzeburg verbracht.



Unter dem Motto „Mut für das neue Schuljahr“ konnten alle Kinder vor dem Gottesdienst ihre Wünsche für die kommende Schulzeit auf kleine Zettel schreiben und am Altar befestigen. Von „besseren Noten“ über „viele Freunde“ bis hin zum „Klassengemeinschaftswunsch“ war alles dabei.

Im Mittelpunkt stand das Bibelwort aus Josua 1,6: **„Sei getrost und unverzagt!“** Gemeinsam überlegten wir, was diese Worte bedeuten. Schnell wurde klar: Hab Vertrauen und Mut! Anhand eines Bildes vom Volk Israel, das vor der Überquerung eines reißenden Flusses stand, sprachen wir darüber, dass Neues manchmal Freude macht, aber auch Angst oder Unsicherheit auslösen kann.

Die gute Nachricht: Wir müssen diesen Weg nicht alleine gehen. Gott ist 24/7 an unserer Seite – gestern, heute und morgen. Und wenn uns einmal der Mut fehlt, kann Gott uns Menschen schenken, die uns an die Hand nehmen und begleiten.



Im Mittelpunkt standen anschließend unsere Einschulungskinder. Gemeinsam beteten wir für und mit ihnen und überreichten ihnen kleine Mutmacher für den Schulstart. Auch alle anderen Kinder durften eine Erinnerung an das Gottesdienstmotto mit nach Hause nehmen.

Beim anschließenden bunten Mitbringbuffet wurde gemeinsam gegessen, gelacht und erzählt. Ein herzliches Dankeschön an die Gemeinde Mölln für den liebevollen Empfang und die tolle Gastfreundschaft!



Und so durfte am Ende eine Botschaft mit nach Hause gehen, die nicht nur für Kinder gilt: **„Mit Gott an meiner Seite kann ich mutig sein.“** Für das neue Schuljahr, für neue Wege, für spannende Herausforderungen – und für alles, was uns morgen erwartet.

Termine im Bezirk

So 01.11.	10:00	Stammapostel-Gottesdienst aus Tuttlingen (Entschlafenen-GD)	IPTV
Mo 02.11.	19:30	Vorsteherversammlung	Mölln
Mi 04.11.	10:00	Trauerfeier für Pr. i. R A. Scherdin	Ludwigslust
Di 10.11.	19:30	Jugendleiterversammlung	B.Oldesloe
Fr 13.11.	19:30	Jugendchorprobe	Lübeck
Sa 14.11.	10:00	Lehrkräftetag für Mitte-Nord in Munster mit Apostel Vicariesmann	Munster
So 15.11.	10:00	Minijugendtag mit Apostel Falk Start 10 Uhr Gottesdienst 11:30	Eppendorf
Fr 27.11.		Jugendweihnachtsfeier	Lübeck
Mo 30.11.	19:30	Vorsteherversammlung	Mölln
		Dezember	
Di 08.12.	19:30	Jugendleiterversammlung	B.Oldesloe
Fr 11.12.	19:30	Jugendchorprobe	Lübeck
So 13.12.	n.GD	Gemeinde-Weihnachtsfeier	Ludwigslust
So 13.12.	11:00	JGD-Gottesdienst	Schlutup
So 20.12.	10:00	Stammapostel-Gottesdienst aus Gem. Barnim GH BAp Nadolny	IPTV
So 27.12.	10:00	Jahresabschluß-GD	Alle Gem.
So 03.01.	10:00	Jahresauftakt-GD	Alle Gem.

– Kurzfristige Änderungen vorbehalten. | (NN = Ort wird noch bekanntgegeben) –

Übertragung regionaler Gottesdienste per Telefon und Video aus dem Bezirk Lübeck-Schwerin im September 2026

Datum	Telefongottesdienst	Videogottesdienst IPTV
So, 01.11.	Zentral	Zentral
Mi, 04.11.	Bad Segeberg	Bad Segeberg
So, 08.11.	Schwerin	Schwerin
Mi, 11.11.	Schwerin	Schwerin
So, 15.11.	Bad Schwartau	Bad Schwartau
Mi, 18.11.	Bad Schwartau	Bad Schwartau
So, 22.11.	Ludwigslust	Ludwigslust
Mi, 25.11.	Bad Segeberg	Bad Segeberg
So, 2911.	Lübeck	Lübeck

– Kurzfristige Änderungen vorbehalten. | (NN = Ort wird noch bekanntgegeben) –

Termin in der Gemeinde:

Regelmäßige Termine:

Sonntags	10:00 Uhr
Mittwochs	**kein GD**

Vor-/Sonntagsschule	sonntags, während des Gottesdienstes
Religionsunterricht	sonntags, während des Gottesdienstes
Konfirmandenunterricht	sonntags, während des Gottesdienstes

Anstehende Termine

Mi., 04.11.2026	10:00 Uhr Trauerfeier Pr. i. R. A. Scherdin
So., 08.11.2026	Kirchenkaffee nach dem GD
So., 13.12.2026	Weihnachtsfeier nach dem GD
Fr., 25.12.2026	10:00 Uhr Gottesdienst (Weihnachten)
So., 27.12.2026	10:00 Uhr Gottesdienst (Jahresabschluss)
So., 03.01.2027	10:00 Uhr Gottesdienst (Jahresbeginn)

Gemeindebrief der
Neuapostolische Kirche Nord- und Ostdeutschland
Gemeinde Ludwigslust, Paschenstraße 1, 19288 Ludwigslust
Herausgeber: Dirk Oertel
Gemeinderedaktion: Dirk Oertel, ludwigslust@nak-nordost.de
Internet: www.ludwigslust.nak-nordost.de
Erscheinungsweise: monatlich, jeweils zum Monatswechsel;
Redaktionsschluss: am 30. jedes Monats
Auflage: 20 Exemplare
Vervielfältigungen - auch auszugsweise - bedürfen der Genehmigung des Herausgebers